Campus Wissenschaft: Mission „Wissen in die Gesellschaft tragen“.

Beim Campus Wissenschaft, der wie in den Vorjahren zu den Highlights der MeLa gehören wird, dreht sich alles um den gedeckten Tisch. Die Agrar- und Ernährungswissenschaften im Land Mecklenburg-Vorpommern zeigen die Vielfalt der Land- und Lebensmittelwirtschaft so, wie sie bei den Menschen ankommt. Sie präsentieren allseits bekannte und geschätzte Erzeugnisse in appetitlicher Aufmachung. Aus dieser Genießerperspektive heraus machen Wissenschaftsinstitutionen unseres Bundeslandes die große Bedeutung des Wissens für die Ernährung deutlich. Wissen ist die Grundlage für die Erzeugung ausreichender, gesunder und nachhaltig erzeugter Lebensmittel. Forschung und die Ausbildung wissenschaftlichen Nachwuchses ermöglichen es, die stetig steigenden Anforderungen an die Qualität von Produkten und Produktion zu erfüllen. Ernährungstrends verstehen, Tierwohl ermöglichen, intakte ländliche Räume erhalten, Umwelt und Klima als Lebensgrundlagen schützen: Ohne die Erkenntnisse aus einer leistungsfähigen Wissenschaftslandschaft wäre das nicht möglich.

Am Campus Wissenschaft gibt es für alle Altersgruppen Möglichkeiten, mitzumachen, anzufassen und auszuprobieren, z.B. sein Wissen über Lebensmittel und die Landwirtschaft im Quizformat zu erproben. Die Institute bringen Apparaturen aus ihren Labors mit. So erlauben es Virtual Reality-Brillen, in die Landwirtschaft einzutauchen, ohne „sich die Hände schmutzig zu machen“. Ein interaktiver Automat ermöglicht es, die Erforschung der Lernvorgänge von Ziegen zu erleben.

In einem Anfang des Jahres vorgestellten Agrarforschungskonzept für Mecklenburg-Vorpommern wird festgestellt, dass die inhaltliche Arbeit an den Kernthemen der Land- und Ernährungswirtschaft sichere Perspektiven erfordert. Es unterstreicht, dass diese Themen und damit zusammenhängende Fragen zu den Ernährungssystemen, zu Ressourcenschutz und Klimaanpassung Gegenstand gesellschaftlicher Auseinandersetzungen sind. Fundierte Erkenntnisse sind in die agrar- und lebensmittelwirtschaftliche Praxis zu überführen. Der Campus Wissenschaft versteht sich als Beitrag zur Erfüllung dieses Auftrages.

Besucherinnen und Besucher der MeLa sind eingeladen, mehr über die Arbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu erfahren. Studierende der Hochschulen im Land erzählen über Ausbildungsmöglichkeiten sowie ihre Begeisterung, einen Beruf in den Zukunftsbranchen Land- und Lebensmittelwirtschaft mit den dazugehörenden Wissenschaftsdisziplinen zu ergreifen. Die Campusbetreuung setzt sich aus Mitarbeitenden und Studierenden des Leibniz-Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), des Forschungsinstituts für Nutztierbiologie (FBN), des Gutes Dummerstorf, der Fraunhofer-Institute (FhI), der Landesforschungsanstalt (LFA), der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock (AUF) und der Hochschule Neubrandenburg (HS-NB) zusammen.

Dr. Peter Sanftleben, Direktor der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei (LFA) formuliert es so: „Wir stehen für anwendungsorientierte Forschung in Landwirtschaft,

Gartenbau und Fischerei. So arbeiten wir für einen wettbewerbsfähigen Agrarstandort Mecklenburg-Vorpommern. Politik, Praxis und Beratung sind unsere Partner. Wir sind vernetzt mit der Agrarforschung im Land. Es ist uns wichtig, mit den Menschen in Mecklenburg-Vorpommern im Gespräch zu bleiben und dabei auch den Wissenshunger am gedeckten Tisch zu stillen, zum Beispiel auf der MeLa 2024.“

Kontakt: Prof. Dr. Rainer Langosch, Hochschule Neubrandenburg, Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften, Brodaer Str. 2, 17033 Neubrandenburg,
Tel.: 0395 5693-2104; Mail: langosch@hs-nb.de

Auf einen Blick: Fakten und Profile

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei
Dorfplatz 1/OT Gülzow
18276 Gülzow-Prüzen
Telefon: 0385 588-60001
poststelle@lfa.mvnet.de
www.lfamv.de

Die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei (LFA) ist eine nachgeordnete Einrichtung des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt MV. Als Ressortforschungseinrichtung des Landes unterstützt sie die Agrarpolitik sowie den Wissenstransfer für Unternehmen und Verbände in den Bereichen Landwirtschaft, Gartenbau und Fischerei.

An traditionsreichen Forschungsstandorten in MV arbeiten die vier Institute der LFA:
- Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft
- Institut für Tierproduktion
- Institut für Fischerei
- Gartenbaukompetenzzentrum

Universität Rostock
Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät
Justus-von-Liebig-Weg 6
18059 Rostock
Tel.: 0381 498-0
Dekan.auf@uni-rostock.de
www.auf.uni-rostock.de

Die Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät (AUF) der Universität Rostock bietet ein breitgefächertes, wissenschaftsnahes sowie praxisbezogenes Bachelor- und Masterstudium. Die angebotenen Studiengänge widmen sich der ressourcen-, umwelt- und klimaschonenden Erzeugung von Lebensmitteln pflanzlicher und tierischer Herkunft, nachwachsenden Rohstoffen und Futtermitteln. Zudem ist sie bundesweit einzigartig, da sie die Kombination von Agrar- und Umweltwissenschaften in Forschung und Lehre ermöglicht.

Schwerpunkte der Forschung liegen in der nachhaltigen Ressourcennutzung in küstennahen Agrarlandschaften und der Beurteilung und Entwicklung von tier- und umweltgerechten Haltungsmethoden. Die Entwicklung alternativer Anbausysteme und Düngestrategien, das Nährstoffrecycling und die Betrachtung der ökonomischen und ökologischen Auswirkungen der Agrarumweltpolitik der EU sind ebenfalls Handlungsfelder, mit denen sich die AUF intensiv beschäftigt.

- Bachelorstudium: mit intensiver Betreuung in kleinen Gruppen
  - Agrarwissenschaften
  - Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwissenschaften
  - Berufspädagogik, berufliche Fachrichtung Agrarwirtschaft
- Masterstudium: vielfältige neue Möglichkeiten der Spezialisierung
  - Aquakultur
  - Nachhaltige Agrarsysteme mit den Profillinien Pflanzenproduktion, Nutztierhaltung, Agrarökologie und Sozioökonomie
  - Berufspädagogik, berufliche Fachrichtung Agrarwirtschaft
  - Umweltingenieurwissenschaften
  - Bauingenieurwesen (geplant ab WS 2024/2025)
- Promotion zum Dr. der Agrarwissenschaften sowie Dr. der Ingenieurwissenschaften

---

Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN)
Wilhelm-Stahl-Allee 2
18196 Dummerstorf
Telefon: 038208 685
fbn@fbn-dummerstorf.de
www.fbn-dummerstorf.de

Das Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN) entwickelt Konzepte für die landwirtschaftliche Nutztierhaltung der Zukunft. Das FBN forscht zu den physiologischen und ethologischen Fähigkeiten der Tiere, ihrer Interaktion mit der Umwelt und den zugrundeliegenden regulatorischen und adaptiven Mechanismen. Dadurch können wir wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und nachhaltige Lösungen ableiten, die das Tierwohl und die Tiergesundheit, eine effiziente Ressourcennutzung sowie die Förderung von Biodiversität in Einklang bringen. Wir unterstützen damit eine nachhaltige Landwirtschaft, die sowohl den Bedürfnissen der Tiere als auch gesellschaftlichen Anforderungen gerecht wird.

Die Forschung am FBN ist von vier Themenfeldern geprägt:

- Nutztierhaltung individualisieren
- Vielfalt in der Nutztierhaltung fördern
- Nutztierhaltung in nachhaltigen agrarischen Kreisläufen gestalten
- Herausforderungen in kritischen Lebensphasen begegnen

Aktuell stehen vor allem Fragestellungen zur Nutztierhaltung in Zeiten des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf die Tierhaltung, die umfassende Erforschung des Tierwohls sowie optimale, regionale Kreisläufe zwischen Tier, Pflanze und Boden im Mittelpunkt.

IPK-Genbank/Teilsammlungen Nord
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)
Parkweg 3a
18190 Groß Lüsewitz
Tel. 038209 80525
glks@ipk-nord.de
www.ipk-nord.de

Das IPK mit seiner bundeszentralen Ex-situ-Genbank für landwirtschaftliche und gartenbauliche Kulturpflanzen unterhält in Mecklenburg-Vorpommern (Groß Lüsewitz bei Rostock: Kartoffel-Sortimente; Malchow/Poel: Ölsaaten, Futtergräser, Futterleguminosen) mehrere Sammlungen pflanzengenetischer Ressourcen. Es trägt mit seinen Arbeiten substanziell zur Erhaltung, Erforschung und Nutzung der Kulturpflanzenbiodiversität bei und unterstützt damit die Bewältigung der folgenden globalen umweltbezogenen Zukunftsaufgaben:

- Sicherung der Nahrungsmittelversorgung einer wachsenden Weltbevölkerung,
- Versorgung mit nachwachsenden Roh- und Wertstoffen und erneuerbaren Energieträgern,
- Weiterentwicklung einer nachhaltigen ressourcen- und umweltschonenden Pflanzenproduktion und
- Anpassung der landwirtschaftlichen Primärproduktion an die Folgen des Klimawandels.

Hochschule Neubrandenburg
Brodaer Straße 2
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 5693-2002
dekan.al@hs-nb.de
www.hs-nb.de

Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften
- Agrarwirtschaft – Bachelor und Master
- Dualer Studiengang Agrarwirtschaft – Bachelor
- Nachhaltiges Landwirtschaftliches Produktionsmanagement – Master; (deutsch-argentinischer Studiengang)
- Lebensmitteltechnologie – Bachelor
- Dualer Studiengang Lebensmitteltechnologie – Bachelor
- Lebensmittel- und Bioprodukttechnologie – Master
- Diätetik - für Diätassistenten/innen – Bachelor
- Food Chain Environments – Master

Fraunhofer Initiative Biogene Wertschöpfung und Smart Farming
Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD
Joachim-Jungius-Str. 11
18059 Rostock
Telefon: 0381 4024-483
philipp.wree@igd-r.fraunhofer.de
www.fraunhofer.de/initiative_bwsf

Fraunhofer-Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik IGP
Albert-Einstein-Straße 30
18059 Rostock
Telefon: 0381 – 49682-177
Moritz.schroeder@igp.fraunhofer.de

Die Initiative »Biogene Wertschöpfung und Smart Farming« der Fraunhofer-Gesellschaft stellt die anwendungsorientierte Forschung im Bereich der Ernährungs- und Landwirtschaft – vom Pflanzenbau über die Tierhaltung bis hin zur Nutzung von Moorflächen – in den Fokus. Interdisziplinäre Teams aus fünf Fraunhofer-Instituten bringen eine umfassende Expertise aus den Bereichen Robotik und Automatisierung, Sensorik, Analytik und Aktorik, KI und Big Data sowie Konstruktion, Produktion und Verfahrenstechnik ein. Ihr Ziel ist die Entwicklung neuer Technologien für eine nachhaltige Erzeugung und Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte: vom Saatgut bis zum veredelten Produkt.

GUT DUMMERSTORF GmbH

Gut Dummerstorf GmbH
Wilhelm-Stahl-Allee 7
18196 Dummerstorf
Telefon: 038208 590
mail@gut-dummerstorf.de
www.gut-dummerstorf.de

Die Gut Dummerstorf GmbH trägt zur Weiterentwicklung der modernen und nachhaltigen Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern bei. Dabei ist es ihre vordringliche Aufgabe, als Praxispartner wissenschaftlicher Einrichtungen die landwirtschaftliche Forschung und Lehre zu fördern und zu unterstützen.

Aber auch die Durchführung von Demonstrationsvorhaben zur Förderung einer effizienten und umweltverträglichen Landwirtschaft ist ein Aufgabengebiet des Unternehmens. Die moderne nachhaltige Landwirtschaft einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen sowie als Praxisbetrieb die studentische und Lehrausbildung zu unterstützen, runden das interessante und anspruchsvolle Aufgabenfeld der Gut Dummerstorf GmbH ab.

Die Basis der vielfältigen Aufgaben vom Gut Dummerstorf ist sein landwirtschaftlicher Betrieb. Seine engagierten Mitarbeiter sorgen täglich dafür, dass in diesem modernen Unternehmen tiergerecht, umweltverträglich und wirtschaftlich erfolgreich Landwirtschaft betrieben wird. Aufgrund seiner konventionellen Wirtschaftsweise entfaltet dies für die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern eine große Breitenwirkung.